

KURZE MITTEILUNG

*Aus dem Hygienischen Institut der Stadt Nürnberg (Direktor: Prof. Dr. W. Schäfer)
Abteilung: Blutspendedienst der Städt. Krankenanstalten*

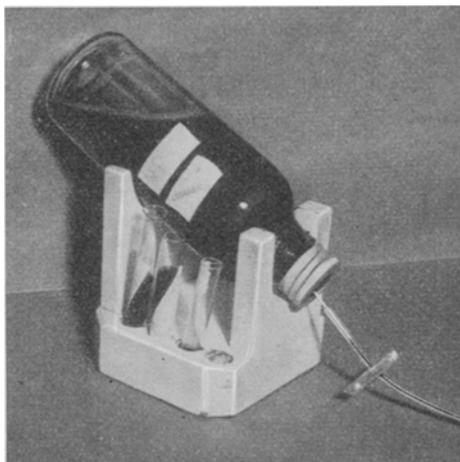
Ein Flaschen- und Röhrenhalter zur Blutkonservenabnahme

Von K. Heindl

Bei der Blutkonservenabnahme unterlaufen zuweilen Fehler, die die Blutkonserve unbrauchbar werden lassen oder bei deren Übertragung Transfusionszwischenfälle verursachen. Jedes Hilfsgerät, das solche Fehlermöglichkeiten auszuschließen geeignet ist, ohne die Manipulationen umständlich zu machen, sollte deshalb bei der Abnahme herangezogen werden.

Bei unserer Abnahmetechnik hat sich seit 3 Jahren ein Flaschen- und Röhrenhalter bewährt, dessen Zweckmäßigkeit auch von anderer Seite anerkannt wurde.

Das Gerät besteht aus einem 3,5 cm dicken Holzbrett mit zwei senkrecht darauf stehenden dünneren Brettchen, an denen je ein Ausschnitt von 4,5 bzw. 8 cm ϕ angebracht ist. Der kleinere Ausschnitt dient zur Aufnahme des Flaschenhalses und steht tiefer als der größere Ausschnitt, in dem der Flaschenkörper ruht. Die Flasche liegt also in einem Winkel von etwa 30° zur Horizontalen mit der Öffnung nach unten. Im Bodenbrett sind 4 Bohrungen angebracht, die zur Aufnahme der zur Konservenabnahme gehörigen Blutröhrchen (Wa., R., Pilotröhrchen, evtl. Blutgruppenbestimmung usw.) bestimmt sind.



Bei unserem Flaschenhalter bleiben die Vorteile des Vakuumsystems (geschlossenes System, Einströmen des Blutes in den Stabilisator, so daß Gerinnelsbildung vermieden wird) erhalten. Auch ist der Spender nicht durch eine Luftembolie gefährdet. Man erspart dabei aber die Hilfsperson zum Flaschenhalten oder die umständliche Flaschenaufhängung, die meist je nach Flaschengröße geändert werden muß. Selbst unter primitiven Entnahmebedingungen genügt ein neben das Entnahmebett gestellter Stuhl, um das Gerät abzustellen. Außerdem können verhältnismäßig kurze Entnahmeschläuche verwendet werden. Der Füllungszustand der Flasche ist einwandfrei abzulesen, wenn die Flasche so gelegt wird, daß die Graduierung genau seitwärts zeigt.

Als besonders zweckdienlich betrachten wir die Unterbringung der Röhrchen im Flaschenhalter, wodurch Verwechslungen der Beschriftung oder der Röhrchen weitgehend zu vermeiden sind.

Das Gerät ist nicht nur zur Abnahme in Vakuumflaschen geeignet. Wenn die Flasche mit einem Belüftungsrohr ausgerüstet ist, kann auch die durch einen Wattefilter zu entlüftende Flasche gefüllt werden oder man kann zusätzlich eine schwache Absaugung anbringen. Der Einstrom des Blutes in den Stabilisator und somit Gewinnung gerinnelsfreien Blutes bleibt auch bei diesem Vorgehen erhalten.

Die Abmessungen des Halteblocks machen ihn für die gebräuchlichsten Flaschen der verschiedenen Fabrikate verwendbar.

Anshr. d. Verf.: Dr. Kurt Heindl, Nürnberg, Hygienisches Institut, Flurstraße 17

Eingegangen am 2. Juni 1956